Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	27.01.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr
Ort:	im Heimatmuseum, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Becker, Jürgen	
Coenen, Margareta	
Danielsen, Hans-Peter	
Endresz, Willi	
Fink, Horst	für Herrn Neuenfeldt
Geßner, Utz	für Frau Finster
Malecha, Friedhelm	
Thiel, Brigitte	für Frau Schäfer
Thiel, Jürgen	
Welp, Gerhard	für Herrn Reichwein

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Kissau, Roland
Klewinghaus, Dieter
Kneib, Waldemar
Kölsch, Anja
Michels, Ramona
Persian, Dietmar, Bürgermeister
Schröder, Andreas

Sachverständige

Wustmann, Jürgen H.

Es fehlten:

Mitglieder

Finster, Shirley
Neuenfeldt, Hans-Jürgen
Reichwein, Markus

Schäfer, Erika

Sachverständige

Römer, Bernhard

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse. Besonders begrüßt er Frau Bingener, die die Pläne zum Neubau der Feuerwehr vorstellen wird und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem stellt er die neue Architektin des Regionalen Gebäudemanagements, Frau Michels, vor und wünscht ihr im Namen des Ausschusses alles Gute für ihre Tätigkeit bei der Schloss-Stadt.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Entwurf der Haushaltssatzung 2020	**RB/3840/2019**
3	Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen	**FB III/3843/2019**
4	Neubau Feuerwehrhaus Brunsbachtal - Vorstellung des Vorentwurfs	**FB IV/3854/2020**
5	Energetische Sanierung Montanusschule Sporthalle	**FB III/3866/2020**
6	Freigabe Ausschreibung "Wegebau Friedhof 2020"	**FB III/3849/2019**
7	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Bericht der Verwaltung	**FB III/3867/2020**
2	Vergabe "Sanierung Gardelenbergstraße"	**FB III/3848/2019**
3	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

zu 2 Entwurf der Haushaltssatzung 2020
Vorlage: RB/3840/2019

Der Ausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2020 zur Kenntnis.

zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
Vorlage: FB III/3843/2019

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 4 Neubau Feuerwehrhaus Brunsbachtal - Vorstellung des Vorentwurfs
Vorlage: FB IV/3854/2020

Einleitend erklärt Herr Persian, dass der Stadt die topografischen Schwierigkeiten zum Gelände von Beginn an bewusst waren. Das Architektur- und Ingenieurbüro kplan AG hat bereits viele Erfahrungen im Bereich des Neubaus von Feuerwehrhäusern. Aus diesem Grund wurden sie für das Projekt ausgewählt.

Anhand der beigefügten Präsentation stellt Frau Bingener das geplante neue Feuerwehrgebäude vor.

Ob die Eingänge für Besucher und Einsatzkräfte zwingend getrennt voneinander sein müssen und ob Parkplätze auf beiden Ebenen nötig sind, fragt Herr Becker. Beides ist rechtlich nicht erforderlich, aber aufgrund der topografischen Gegebenheiten eine gute Möglichkeit, die genutzt werden kann und zum Nachweis über die erforderlichen Stellplätze auch genutzt werden sollte, erklärt Frau Bingener. Weiterhin fällt Herrn Becker auf, dass die Damenumkleide nicht wie die Herrenumkleide direkt an den Schwarz-Weiß-Bereich angrenzt. Frau Bingener erläutert, dass diese komfortable Situation leider nicht für beide Kabinen umzusetzen war, dies sich aber nicht negativ für die Damen darstellt.

Herr Welp fragt, ob die im Ursprung mitgeplante Rettungswache des Kreises noch mal thematisiert wurde. Nachdem die Vorstellungen zu weit auseinander lagen, wurden die gemeinsamen Planungen einvernehmlich eingestellt, erklärt Herr Persian.

Ob sich zwischen dem ersten und zweiten Geschoss ein Lastenaufzug befindet, fragt Herr Thiel. Frau Bingener sagt, dass dies nicht der Fall ist, aber die Möglichkeit eines elektrischen Kettenzuges besteht.

Herr Geßner hielt es für praktischer, die Ein- und Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge direkt an die B237 zu legen und nicht über die Straße Zum Sportzentrum zu führen. Da der Umbauaufwand und die Anforderungen an das Bauwerk dadurch massiv gestiegen wären, wurde diese Variante geplant, antwortet Frau Bingener. Dazu weist Herr Geßner noch darauf hin, dass die Straße Zum Sportzentrum für den Einsatzverkehr verbreitert werden sollte.

Ob auch Photovoltaikanlagen auf dem Gebäude errichtet werden, fragt Herr Fink. Frau Bingen sagt, dass es vorgesehen ist.

Herr Endresz schlägt vor, zukünftig die Grobkostenplanungen von Projekten nicht mehr öffentlich zu machen, um nicht immer den Eindruck zu vermitteln, dass Maßnahmen der öffentlichen Hand grundsätzlich teurer werden. Herr Persian hält das für schwer zu realisieren, sieht aber die Problematik und überlegt bereits geeignete Verfahrensweisen für die Zukunft. Daneben fragt Herr Endresz, ob in den genannten Kosten der Abriss und die Entsorgung des jetzigen Hauses enthalten sind. Dies bestätigt Herr Frauendorf.

Herr Geßner fragt, ob auch die Kühlung des Gebäudes berücksichtigt wurde. Frau Bingen antwortet, dass ein Wärmeschutz vorgesehen ist, jedoch keine Klimaanlage.

Frau Thiel drückt ihr Unverständnis über die extreme Kostensteigung und die Dimensionierung der geplanten Wache aus. Als Fazit sieht sie, dass die Verwaltung nicht durchdacht gehandelt hat, keine kostenoptimierte Planung vollzogen hat und das Planungsbüro nicht individuell ist. Die FAB lehnt die vorgelegte Planung ab und fordert eine Alternative. Herr Persian ist erstaunt über den Vortrag von Frau Thiel, da ihre Aussagen im Arbeitskreis vor allem zur Gebäudegröße eher gegenteilig waren. Er erklärt, dass aufgrund der dringenden Bitte des OBK, Räume mit einem Notstromaggregat für außergewöhnliche Ereignisse zur Verfügung zu stellen, der SAE Raum entsprechend geplant wurde. Auch die topografischen Gegebenheiten des Geländes waren der Verwaltung von Anfang an bewusst. Diese bieten allerdings auch andere Möglichkeiten. Er hält eine Alternativplanung für unnötig. Herr Thiel ergänzt, dass die Entscheidung für das Grundstück im Arbeitskreis und Ausschuss getroffen wurde. Darüber hinaus sagt er, dass es Bürger deutlich mehr ärgert, wenn Positionen in der Planung nicht berücksichtigt wurden als die Teuerungsrate.

Herr Endresz bittet die Ausschussmitglieder, sich mit Sach- und Fachkenntnissen in die Themen einzuarbeiten, um sich entsprechend einbringen zu können.

Ähnlich wie bei der Löwengrundschule, bittet Herr Becker, die Dimensionen des Gebäudes noch mal zu überdenken, um evtl. doch noch Mittel einsparen zu können.

Frau Thiel stellt klar, dass nach der Kritik an ihr, sie würde zu groß planen, sie ihre Sicht überdacht hat und deswegen nun diese Meinung vertritt. Herr Persian entgegnet, dass der Standort fest steht. Das Gebäude wurde entsprechend der gesetzlichen Anforderungen geplant, wobei die Wünsche und internen Abläufe der Feuerwehr einbezogen wurden. Er ist überzeugt, dass das nach allen Dis-

kussionen gefundene Maß richtig gewählt ist.

Zu den Kosten erklärt Frau Bingener, dass bei der ersten Kostenschätzung die regenerative Regenentwässerung und die Nutzung alternativer Energien noch gar nicht berücksichtigt wurden. Auch die Bodengrunduntersuchung wurde zu dem Zeitpunkt noch nicht durchgeführt. Darüber hinaus geht man für die drei Jahre, die seitdem vergangen sind, von einer Kostensteigung von 12,5 % aus.

Herr Thiel und Herr Endresz äußern ihr Vertrauen in die Planungen des Büros kplan und unterstützen den Entwurf.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt, die vorgestellte Planung des Vorentwurfs freizugeben und auf dieser Grundlage weiter zu planen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme.

zu 5 Energetische Sanierung Montanusschule Sporthalle
Vorlage: FB III/3866/2020

Frau Michels stellt sich dem Ausschuss kurz vor und präsentiert anhand der beigefügten Präsentation die energetische Sanierung der Sporthalle.

Herr Becker fragt, ob vorgesehen ist, auf das Dach der Turnhalle Photovoltaikanlagen zu bauen. Frau Michels und Herr Klewinghaus sagen, dass es noch nicht geplant ist, aber entsprechend der Statik geprüft wird.

Die Fragen von Herrn Thiel, nach der Übergangslösung für den Sportunterricht und von Herrn Geßner, nach einer Rückrechnung, welche Energieeinsparung sich durch die Sanierung ergibt, können bislang nicht beantwortet werden. Herr Klewinghaus erklärt, dass bislang nur der Bedarf ermittelt wurde und die konkreten Planungen erst durchgeführt werden.

Herr Wustmann ergänzt, dass es nicht nur eine energetische Sanierung ist, sondern eine notwendige Erhaltungsmaßnahme der Turnhalle.

Beschluss:
Der Bauausschuss beschließt die energetische Sanierung mit brandschutztechnischer Ertüchtigung der Sporthalle wie in der Sitzung vorgestellt und die Ausschreibung der dazugehörigen Planungsleistungen, so wie der anschließenden Ausführung.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 6 Freigabe Ausschreibung "Wegebau Friedhof 2020"
Vorlage: FB III/3849/2019

Einleitend zeigt Herr Kneib anhand der beigefügten Präsentation den in 2019 erfolgten Wegebau zum ersten Bauabschnitt und ergänzt die für 2020 geplante Vorgehensweise.

Herr Thiel ist erfreut über die Sanierung der Wege.

Herr Endresz fragt, ob die Nutzungsdauern der Gräber bei der Auswahl des Sanierungsbereiches berücksichtigt wurden. Herr Persian antwortet, dass der Friedhofsteil dauerhaft erhalten bleibt und die Nutzungsdauern sehr unterschiedlich sind. Lediglich wenn ein großer Teilbereich gleichzeitig auslaufen würde, könnte überlegt werden, den Weg nicht zu sanieren, dies ist jedoch nicht der Fall. Ein Plan, auf dem die Friedhofsteile erkennbar sind, liegt dem Protokoll bei.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt, mit der Sanierung der Friedhofswege in 2020 fortzufahren und ermächtigt die Verwaltung, die entsprechende Ausschreibung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schröder teilt mit, dass der Förderantrag für die Radwegeanbindung West II bewilligt wurde und demzufolge die Planungsphasen fünf und sechs ausgeschrieben werden. Herr Endresz erinnert daran, dass der Ausschuss die Bitte hatte, den Eigenanteil der Stadt möglichst gänzlich durch die ansässigen Unternehmen tragen zu lassen. Hierzu führt Herr Persian aus, dass die Unternehmen Interesse daran haben, solche Förderungen als Betriebsausgaben geltend zu machen. Aufwendungen für den Bau öffentlicher Einrichtungen können allerdings keine Betriebsaufwendungen sein. Gleichzeitig handelt es sich beim Straßenbau nicht um eine gemeinnützige Anlage im rechtlichen Sinne einer Spende. Darüber hinaus führt Herr Persian aus, dass Geld für den Bau neuer Radwegeanbindungen gut angelegt ist, denn dadurch wächst das Radwegenetz, was sich positiv auf das Klima auswirken kann. Herr Endresz fragt, ob für die bautechnische Ausführung der Bauhof eingesetzt werden könnte. Dies lehnt Herr Schröder ab, zum einen wären die Kosten nicht förderfähig, zum anderen weist der Bauhof keine Kapazitäten auf. Frau Thiel weist dazu darauf hin, dass Spenden sich förderschädlich auswirken könnten.

Herr Kissau teilt mit, dass die Grünphase an der Fußgängerampel Peterstraße um zwei Sekunden verlängert wurde.

Herr Becker fragt nach der Einflussmöglichkeit der Stadt, auf die Vielzahl der Werbeanlagen im Stadtgebiet. Er hielt eine Änderung der Denkmalbereichssatzung dahingehend für möglich und fordert eine Auflösungsklausel in den Ge-

nehmigungen, um Werbeanlagen, wie die am Haus Marktstraße 1, abbauen zu können. Herr Schröder wird den Hinweis an den OBK weiterleiten. Daneben sagt Herr Becker, dass der Stadtparkteich dringend ausgebaggert werden muss, um ihn zu erhalten. Herr Schröder erklärt, dass dies im Rahmen des ISEK erfolgt. Weiterhin fragt Herr Becker, ob an der Haltestelle Strucksfeld eine weitere Straßenlaterne / Solarleuchte aufgestellt werden könnte. Herr Schröder erläutert, dass gerade im Außenbereich keine weitere Ausweitung des Beleuchtungsnetzes beabsichtigt war.

Herr Thiel weist darauf hin, dass die die Straßenquerung von der Bäckerei Bauer zur Oberbergischen Apotheke vor allem für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen sehr gefährlich ist, da die letzte Querung keine Ampel und folglich kein akustisches Signal mehr aufweist.

Herr von Polheim bittet um weitere Erläuterungen zum möglichen Umbau des Hotels zur Post. Herr Persian erläutert, dass auch ihm nur die Informationen aus der Presse bekannt sind. Er hält einen Umbau des Hauses für ein emotionales Thema, da das Hotel zur Post einen stadtbildprägenden Charakter hat, dennoch könnte der Bedarf dazu führen, dass ein zeitgemäßer Umbau für die Funktionsfähigkeit des Gebäudes notwendig ist. Er weist aber auch darauf hin, dass es sich um ein privates Gebäude handelt und eine öffentliche Beteiligung für einen Umbau nicht erforderlich ist. Die Sparkasse wird in jedem Fall vor Ort präsent bleiben.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.04.2020

Jörg von Polheim	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.